

## Spitzenerträge bei den Gerstenversuchen

Lena Heinzer, Charlottenfels

Das Forum Ackerbau führte in Büsingen (LBZ Charlottenfels SH), Othmarsingen (LBBZ Liebegg AG), Lindau (Strickhof ZH) und Riedholz (BZ Wallierhof SO) in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt Reckenholz und Swiss Granum einen Anbauversuch mit bisherigen und neuen Wintergerstensorten durch. Die Hälfte der Sortenstreifen wurde nach den ÖLN-Normen bewirtschaftet, die andere nach Extenso-Vorschriften (siehe Kasten Seite 2). Die Auswertungen basieren auf drei Standorten, da der Versuch infolge Hagel in Lindau nicht ausgewertet werden konnte.

Mit durchschnittlich 70.2 dt/ha im extensiven und 84.7 dt/ha im ÖLN-Verfahren liegen die gereinigten Versuchserträge um rund zehn Dezitonnen höher als letztes Jahr und bestätigen die absolut erfreulichen Meldungen aus der Praxis. Der Unterschied zwischen den beiden Anbauvarianten hielt sich im Rahmen der vergangenen beiden Jahre (damals 11 resp. 18 dt/ha).

### Landi überzeugt immer noch

Die häufig angebaute Landi setzte sich heuer im ÖLN- und Extenso-Verfahren an die Spitze. Ein Blick auf die Mehrjahresauswertung zeigt, dass es sich nicht um eine Eintagesfliege handelt. Ebenfalls in beiden Anbauvarianten glänzte Franziska (jedes Jahr vorne dabei) und Djebel (nicht in der Graphik, da heuer wegen Qualitätsmängel aus der empfohlenen Sortenliste gestrichen). Im ÖLN-Verfahren schnitten auch Lomerit (schon 2002 sehr gut, letztes Jahr nicht in den Versuchen) und Ludmilla (2002 sehr gut, letztes Jahr eher etwas enttäuschend) gut ab. Die Blütezeit von Plaisant hingegen dürfte doch langsam vorbei sein. Die sehr mächtig wachsende Merlot überraschte zusammen mit der neuen zweizeiligen Verticale (erstmal im Versuch) mit einem Spitzenergebnis im ungespritzten Verfahren.

### Unterschiedliche Hektolitergewichte

Das gefordertes HLG von 65-66 kg/hl wurde in beiden Verfahren im Mittel erreicht. Doch Djebel (nicht in der Tabelle), Franziska und Merlot sowie teilweise auch Lomerit schafften die Hürde knapp nicht. Diese Schwäche der genannten Sorten manifestierte sich nicht zum ersten mal. Die schwersten Körner brachten die zweizeiligen Jasmin und Edda, sowie Landi und Lyric. Das ÖLN-Verfahren liegt im Mittel der Jahre und Standorte um 1.5 kg/hl im Vorteil, auch wenn es dieses Jahr bloss 0.7 kg/hl mehr waren.

### Wenig Krankheiten, viel Lagerung

Mehltau war im Extenso-Verfahren überall auf allen Sorten anzutreffen, doch wie die Netzflecken und Rhynchosporien war er nirgends von grosser Bedeutung. Die nichtparasitären Blattflecken traten ebenfalls in Erscheinung, jedoch weniger als letztes Jahr, wo die Bestände durch die Trockenheit doch deutlich stärker gestresst waren. Am meisten betroffen davon war wiederum Plaisant, aber auch Landi zeigte viele Symptome dieses Stoffwechselproblems, welches sich durch die Fungizidbehandlung im ÖLN merklich verringern bzw. hinauszögern lässt, wobei es keine Wundermittel gibt. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr war heuer verbreitet Lagerung anzutreffen, am stärksten bei Landi und Lyric, wo im Extenso-Verfahren durchschnittlich 1/3 auf dem Boden lag. Edda, Ludmilla, Franziska und Merlot zeigten das beste Stehvermögen. Das Ähren-/Halmknicken war im ungespritzten

## Forum Ackerbau

---

Verfahren überall zu beobachten, am wenigsten in Büsingen. Edda, aber auch Merlot scheinen kaum anfällig dafür zu sein, was aber auch in ihrem eher späteren Reifezeitpunkt begründet sein könnte.

### Ausblick

Die Erlösrechnung (Qualität, Verfahrenskosten und Extensoprämie berücksichtigt) zeigt grössere Unterschiede zwischen den Sorten als zwischen den Anbaumethoden. Mit sinkenden Preisen für die Gerste und gleichbleibendem Kostenniveau wird sich die extensive Variante aber schneller rechnen. Denn dann müssen im ÖLN-Verfahren mehr als die jetzt nötigen 19 dt Mehrertrag produziert werden. Für beide Verfahren ist und bleibt die Sorte Landi ein sicherer Wert. Sofern sich die gelbmosaikresistente Verticale nächstes Jahr bestätigt, könnten auch die zweizeiligen Sorten wieder konkurrenzfähig werden.

#### **Versuchsverfahren:**

**Saattermin:** Zwischen 27.9 und 15.10.2002

**Saadichte:** 300 Kö/m<sup>2</sup> bei allen Sorten

**Extenso:** N-Düngung durchschnittlich 106 kg N/ha,  
keine Wachstumsregulatoren, keine Fungizide

**ÖLN:** N-Düngung durchschnittlich 139 kg N/ha, 1-2 mal  
Wachstumsregulatoren, 1-2 Fungizide

**Weitere Massnahmen:** ortsüblich